

Bachelor-/ Studienarbeit Sicherheitstechnik bei Gefahr- stoffverarbeitung

Rahmen: Das am IFL und Campus Nord stattfindende Projekt „Beryllium –Labor“ im Zusammenhang mit dem Gefahrstoff Beryllium erfordert eine sicherheitsgerichtete Infrastruktur. Aus diesem Grund wurde ein Labor für die Aufnahme einer Pilotanlage für die Produktion von Berylliumlegierungen eingerichtet. Eine Handschuhbox wurde bereits mit neuester Sicherheitstechnik ausgestattet - weitere sollen aufgerüstet werden.



Problemstellung: Bereits genutzte Handschuhboxen sollen mit aktueller Sicherheitstechnik nachgerüstet werden.

Aufgabe: Hauptaufgabe ist die Integration der neuen Sicherheitstechnik in bestehende Systeme. Hierbei müssen - entsprechend der Werkzeuge in den Handschuhboxen (Säge, Schmelzöfen, Fräser) - Anpassungen vorgenommen werden.



Voraussetzung ist Interesse an Entwurf, Konstruktion und Testaufbau der Anlage. Zur Anbindung an die Gebäudesteuerung sind Kenntnisse im Bereich der SPS-Programmierung von Vorteil.

Geboten wird eine spannende Arbeit, die einen Einblick in die Besonderheiten der Programmierung von Sicherheitstechnischen Systemen bietet.

Forschungsbereich:
Steuerungs- und Sicherheits-
technik für Kernfusion

Projekt: Beryllium-Labor:
Global Facility Safety System
(GFSS)

Ausrichtung:

- ☐ Experimentell
- ☐ Theoretisch
- ☒ Praktisch
- ☐ Simulation
- ☐ Konstruktion (CAD)
- ☐ Hardware-Design (CAE)
- ☐ Hardwarenahe Programmierung
- ☒ SPS-Programmierung
- ☐ Anwendungsentwicklung
- ☒ Sicherheitstechnik

Studiengang:

- ☒ Maschinenbau
- ☐ Mechatronik
- ☐ Elektrotechnik
- ☐ Informatik
- ☐ Informationswirtschaft
- ☒ Wirtschaftsingenieurwesen

Beginn: ab sofort

Bei **Interesse** einfach kurz
melden oder vorbei kommen:

Andreas Trenkle
Gotthard-Franz-Str. 8
Geb. 50.38; Raum 1.12
Telefon: 0721 608 48625
trenkle@ifl.uka.de